

Vorsitzende der Fraktion der SPD im Rat der Stadt Remagen

Antrag für die Stadtratssitzung am 6. Dezember 2010

Vorbereitend im Haupt- und Finanzausschuss am 29. November 2010

Rechtsradikalismus mit allen demokratischen Mitteln bekämpfen

Toleranz fördern – Kompetenz stärken

Bedauerlicherweise ist Remagen schon zum wiederholten Male Ausgangspunkt für rechtsradikale Aufmärsche. Mit dem Remagener Bündnis für Frieden und Demokratie, den Kirchen und hierauf aufbauend mit Jugendhilfe, Schulen und KiTas können wir noch mehr tun.

Die SPD stellt deshalb den Antrag, sich an dem Bundesprogramm „Vielfalt Tut gut“ zu beteiligen und bis zum 17. Dezember 2010 die entsprechende Interessenbekundung für einen Aktionsplan abzugeben.

Der erste Antrag kostet noch kein Geld, kann sicherlich von der Stadt auf den Weg gebracht werden. Evtl. Sachkosten dürften sich im Rahmen von max. 5.000 € bewegen.

Zielsetzung des Bundesprogramms

Mit den Bundesprogrammen „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ hat die Bundesregierung in den Jahren 2007 bis 2010 ziviles Engagement, demokratisches Verhalten, den Einsatz für Vielfalt und Toleranz sowie die Bildung von Beratungsnetzwerken erfolgreich unterstützt und gefördert. Dabei haben Bund, Länder und Kommunen erstmals ihr Engagement für ein demokratisches Zusammenleben gebündelt und gemeinsame Handlungsstrategien erarbeitet. Eng vernetzt arbeiten Entscheidungsträger auf politischer Ebene mit Verwaltungen und Ämtern genauso wie mit zivilgesellschaftlichen Einrichtungen und Initiativen zusammen. Im Rahmen der beiden Bundesprogramme und ausgerichtet an ihren spezifischen Schwerpunkten wurden neue Netzwerke auf kommunaler und Landesebene aufgebaut, modellhafte Projekte erprobt und weiterentwickelt. Die Netzwerke gilt es in der zweiten Förderperiode zu stärken und gleichzeitig Synergiepotenziale besser zu nutzen. Dies geschieht in der Förderperiode ab 2011 unter einem gemeinsamen Dach im Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Die folgenden drei Programmbereiche sind vorgesehen:

1. die Entwicklung integrierter lokaler Strategien (Lokale Aktionspläne) mit den zwei Bausteinen:

- Entwicklung, Implementierung und Umsetzung Lokaler Aktionspläne
 - Sicherung der Nachhaltigkeit der integrierten lokalen Strategien der bestehenden Lokalen Aktionspläne
2. die Förderung themenbezogener modellhafter Maßnahmen (Modellprojekte: Jugend, Bildung und Prävention)
 3. die Förderung und Unterstützung qualitätsorientierter Beratungsleistungen in den landesweiten Beratungsnetzwerken.

Lokale Aktionspläne

Alle Informationen zu den Voraussetzungen einer Bewerbung, dem Fördergegenstand, den Fördergrundsätzen und dem Bewertungsverfahren im Programmbereich „Entwicklung integrierter lokaler Strategien (Lokale Aktionspläne)“ finden Sie <http://www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de/das-bundesprogramm/ihre-interessenbekundung.html>